

Schloßkirche. Herzog Johann von Holstein und Markgraf Johann Johann von Brandenburg-Küstrin führten, gefolgt von 12 Grafen, Herren und Rittern, den Bräutigam zum Altar. Die beiden Kurfürsten geleiteten die Braut. Hinter ihnen gingen die Königin und Fürstinnen. Die genannten 12 Herren trugen jeweils eine Kerze. Fürst Georg von Anhalt, der Domprobst von Magdeburg und Meißen, hielt die Predigt, welche später als Druckschrift erschien.<sup>29</sup> In der Kirche hatte man „etzliche schöne Gesänge figurirt, auch zum Teil mit Instrumenten darein geblasen“. Nach der Predigt bliesen die Musiker der Königlichen Stadt Breslau, die König Ferdinand offenbar zur Verfügung gestellt hatte, „herrliche Stück sex vocum“. Die Hochzeitsvorbereitungen haben Kurfürst Moritz möglicherweise unmittelbar angeregt, am Hofe eine eigene Kantorei zu halten. Die entsprechende Kantorei-Ordnung erließ er am 22. September 1548 in Torgau.<sup>30</sup> Für die Feierlichkeiten in der Kirche wurde sie instruiert, „etliche hübsche psalm“ zu singen.<sup>31</sup>

Dem „Kirchgang“ schloß sich die Morgengabe im Tanzsaal an. Dabei überreichte man der Braut verbunden mit Ansprachen Geschenke. Der Kurfürst von Sachsen verehrte der Braut eine Kette mit Edelsteinen und einem Kreuz daran, die Kurfürstin ein Kleinod und der Bräutigam ein Kleinod. Letzteres hatte Moritz seinem Bruder zustellen lassen, „die Braut Damit zuu erfreuen“. <sup>32</sup> In der „Eheberedung“ mit Christian III. hatte sich August zu einer Morgengabe von 6 000 Gulden verpflichtet. Zudem sollten Anna die Einnahmen eines der Ämter des Herzogs ver-



Bräutigamskostüm Herzog Augusts von Sachsen 1548. Obermaterial von Wams und Hose Brokatell, lanciirt und broschirt; Strümpfe Seide, gestrickt.



Bräutigamskostüm Herzog Augusts von Sachsen 1548. Schaub, Obermaterial Brokatell, lanciirt und broschirt